

# GalerieFrancescaPia

Presseinformation  
September 2009

STEPHANE DAFFLON

9. Oktober bis 21. November 2009

Vernissage am Freitag 8. Oktober 2009, 18-20 Uhr.

Stéphane Dafflon tritt mit seinen Gemälden, Wall Paintings und Skulpturen in einen fruchtbaren Dialog mit der Geschichte der Abstraktion des 20. Jahrhunderts. Er kombiniert und bricht das künstlerische Erbe mit mentalen Bildern, Musikrhythmen, Systemen von Zeichen und Codes aus der Werbung und der Populärkultur.

Auf dem Bildschirm seines Computers werden die Formen für seine Werke konstruiert, deformiert, miteinander kombiniert und ausgetauscht; Ecken eines Quadrats werden abgerundet, ein Kreis verformt sich zum Oval, eine Linie teilt sich, während sie sich krümmt oder sie verjüngt sich, bis nur noch ein Punkt von ihr zu sehen ist. Dafflon konfrontiert in seiner Arbeit reine malerische Untersuchungen mit der visuellen Alltagssprache des Designs, die unmittelbare Anwendung in unserer täglichen Umgebung findet.

In seiner Ausstellung in der Galerie Francesca Pia zeigt Stéphane Dafflon neue Gemälde. Die sorgfältige Wahl und Kombination der Farben, der akribische Farbauftrag und das grafische Spiel der Linien verleihen den Gemälden fast immaterielle Qualitäten. Durch ihre Leichtigkeit und Klarheit gleichen die Gemälde elementhaften und stark reduzierten visuellen Zeichen, die sich über die Grenzen der Bildfläche hinwegsetzen. Während Dafflons Einzelwerke reduziert und unaufdringlich wirken, entstehen in den von ihm kreierten Räumen eine Art visueller Rhythmus und Klang. Von den Gemälden scheinen Wellenbewegungen auszugehen, die als Echo von einer Ecke in die andere des Raumes hin und her geworfen werden. Die Gemälde in diesem synthetischen, futuristischen Raum könnten ebenso gut die Wände des Erstklasse Warteraums vom Raumschiff Enterprise schmücken. Dafflons Werke jedenfalls scheinen genug Auftrieb zu haben um der Schwerkraft zu trotzen.

Indem sich Stéphane Dafflon die Freiheit nimmt, Produktionsmethoden und Elemente der Gebrauchsgrafik und des Industriedesigns in die abstrakte Malerei zu einfließen zu lassen, entstehen Brechungen und Verschiebungen in der Tradition der Konkreten Kunst und nicht zuletzt neue Möglichkeiten einer Verbindung von Kunst und Design.

Stéphane Dafflon ist 1972 in Neyruz geboren. Er lebt und arbeitet in Lausanne.